

26.08.2017

**HASLIBERG BE:** Poststelle soll geschlossen werden

## Bauern kämpfen für ihre Post

*Der Verein AlpenPur-Hasliberg hat über 800 Unterschriften gegen die geplante Schliessung der Poststelle gesammelt.*

DANIEL SALZMANN

Hunderte Poststellen will die Schweizerische Post schliessen. Darunter ist auch die Poststelle 6085 Hasliberg Goldern. Mancherorts wird der Abbau des Service public fast klaglos hingenommen. Ganz anders am Hasliberg: Der Verein AlpenPur-Hasliberg hat in der Gemeinde mit 1100 Einwohnern über 800 Protest-Unterschriften zusammengetragen. Unterstützung hat der Verein von den Gastronomie- und Tourismusbetrieben und von Vereinen wie dem Frauenverein und dem Jodlerklub sowie von der Milchverwertungsgenossenschaft Hasliberg und von der Viehversicherung Hasliberg erhalten. Die Bauernfamilien haben Dutzende Unterschriften zusammengetragen (in der Gemeinde Hasliberg gibt es 45 Landwirtschaftsbetriebe und 117 Beschäftigte in der Landwirtschaft).

### Zuzügerin gibt Vollgas

Das Besondere am Widerstand: An vorderster Front steht eine Zuzügerin. Michèle Huber, die Präsidentin des Vereins AlpenPur-Hasliberg, wohnte jahrelang in Wikon LU, wo sie neben ihrer Familienarbeit und der Leitung eines Kinderhorts eine Kundenmosterei aufzog, die 10000 Liter Most aus Hochstammobst vertrieb.



**Michèle Huber kämpft für die Hasliberg-Post.** (Bild: zvg)

Seit gut zwei Jahren wohnt sie in Hasliberg BE und ist nun am Inforama Hondrich in der landwirtschaftlichen Ausbildung mit Fachrichtung Biolandbau (für den Pflanzenbau ist sie am Bio-Schwand). Als Quereinsteigerin verfolgt sie ein Landwirtschaftsprojekt auf der Basis der Permakultur-Philosophie. Diese will in der Natur die Stoffkreisläufe schliessen und in der Region die verschiedenen Wirtschaftsbereiche möglichst gut miteinander verzahnen.

### «Post bricht Versprechen»

Die Hasliberg-Petition schlägt einen kämpferischen Ton an. Es heisst da: «Noch vor wenigen Monaten versprach die Post, dass bei einer Ablehnung der Service-public-Initiative Poststellen und Service public erhalten bleiben.» Nun aber kündige die Post einen Abbau von weiteren 500 bis 600 Poststellen schweizweit an. «Ist

das die Art und Weise, wie sich die Post – ein Betrieb, der immer noch den Bürgerinnen und Bürgern gehört – an ihre Versprechungen hält? Und wer garantiert, dass demnächst nicht die nächstgelegene Poststelle in 3860 Meiringen geschlossen wird?», so die Frage in der Petition. Die Ansage ist klar: «Wir lassen uns nicht täuschen – unsere Post muss bleiben!» Denn die Post sei auch wichtig für den Tourismus, an dem am Hasliberg doch so viele Arbeitsplätze hängen. Nun soll sich der Gemeinderat von Hasliberg beim Regierungsrat des Kantons Bern vehement für die Hasliberg-Post einsetzen, der seinerseits auf den Verwaltungsrat der Schweizerischen Post AG Druck ausüben soll. Huber ist überzeugt: «So wie die Post die Schliessung von Poststellen plant, verrät sie ihre Wurzeln als Unternehmen des Service public.»